

In den aktuellen Diskussionen um Früherkennung, Frühe Hilfen und Kindeswohlgefährdung wird immer wieder deutlich, dass sich Früherkennung und Diagnostik, Dynamik sowie eine angemessene Intervention im Bereich sexualisierter Gewalt zum Teil von anderen Schädigungsformen deutlich unterscheiden. Alleine oder im Verbund mit anderen Formen von Gewalt gegen Kinder (Kindesmisshandlung, Vernachlässigung oder Verwahrlosung) kann die Vermutung von oder das Wissen um sexualisierte Gewalt - gerade an jüngeren Mädchen und Jungen - bei Professionellen Unsicherheit und emotionale Betroffenheit sowie einen starken Handlungsdruck auslösen.

Um von sexualisierter Gewalt betroffenen Mädchen und Jungen sowie ihren Familien wirksam und möglichst frühzeitig helfen zu können, müssen in der Regel viele unterschiedliche Professionen miteinander kooperieren. Um zu einem Miteinander in der Fallarbeit zu kommen, ergibt sich die Notwendigkeit, über den eigenen Berufshorizont hinaus die Aufgaben der anderen Professionen zu kennen und sich - im Interesse der Betroffenen - gut zuzuarbeiten.

Der Fachtag, der von der Landeshauptstadt Hannover gemeinsam mit der Fachberatungsstelle Violetta durchgeführt wird, soll Professionellen mehr Handlungssicherheit im Fall von Vermutung oder Gewissheit von sexualisierter Gewalt an Mädchen und Jungen im Altersbereich 0 – 6 Jahren vermitteln. Vorträge, Podiumsgespräch und Arbeitsgruppen sollen darüber hinaus die Bedingungen für eine gelingende Kooperation im gegenseitigen Respekt und unter Wahrung der unterschiedlichen Aufgaben deutlich machen.

Es werden eine Reihe unterschiedlicher Professionen und Fachdienste vertreten sein, um miteinander zu erarbeiten, was in den bestehenden Kooperationen gut läuft, was zu verbessern - und was neu zu entwickeln ist.

Der Fachtag richtet sich an Fachkräfte aus den Bereichen Jugendhilfe, Medizin, Psychotherapie, Gutachten und Familienrecht sowie an alle, die in ihrer Berufspraxis mit (möglicherweise) sexuell missbrauchten Mädchen und Jungen (0 – 6 Jahre) zu tun haben.

Vorträge

Prof. Dr. Meinrad Armbruster

Je jünger das Kind ist, bei dem ein Verdacht auf sexuellen Missbrauch besteht, desto mehr steigt sein Risiko, innerhalb kürzester Zeit folgenschwere, auch irreversible psychische und körperliche Schäden zu erleiden. Neuere Studien belegen diese Tatsache eindrucksvoll. Je jünger das Kind ist, umso schneller müssen deshalb Maßnahmen zu seinem Schutz ergriffen werden. Zum Teil sind gravierende Eingriffe in das Elternrecht und in die Familienbindungen notwendig. Dabei sind der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz sowie die Eingriffs- und Kooperationsbereitschaft wichtige Kriterien für professionelle HelferInnen und die beteiligten Institutionen.

Prof. Dr. Meinrad Armbruster

Diplom-Psychologe

Professor für Pädagogische Psychologie:

Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen an der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)

Dr. Katharina Maucher

Das Thema Kinderschutz, Kooperation und Koordination von Hilfen wird am Beispiel der Frankfurter Fachstelle „KuK“ (Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main) behandelt. Sie ist Anlauf- und Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, für Fachkräfte von Jugendhilfeinstitutionen sowie für den Sozialdienst des eigenen Amtes. Daneben werden fortlaufend Standards zur Verdachtsabklärung sexuellen Missbrauchs entwickelt und umgesetzt sowie die Kooperation der Kinderschutzinstitutionen untereinander in einer Fach-AG nach § 78 SGB VIII Kinderschutz zentral mitgestaltet.

Dr. Katharina Maucher

Diplom-Psychologin und Erziehungswissenschaftlerin

Fachstelle Kinderschutz und Koordination von Hilfen - „KuK“ im Frankfurter Jugend- und Sozialamt

Podiumsgespräch

„Wer braucht was von wem ...?“

VertreterInnen unterschiedlicher Professionen und Fachdienste aus der Landeshauptstadt Hannover, die mit sexuell missbrauchten Mädchen und Jungen arbeiten und befasst sind, diskutieren ihre Erfahrungen und Wünsche bezüglich förderlicher, aber auch hemmender Bedingungen in der Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften und Institutionen.

Das Gespräch wird moderiert von Tanja Schulz, freischaffende Journalistin, Hannover

Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen beleuchten die jeweiligen Arbeitskontexte und Aufgabenstellungen unterschiedlicher Professionen. Dabei sollen die konkrete Kooperationssituation in der Landeshauptstadt und Region Hannover ebenso berücksichtigt werden wie die Besonderheiten in der Diagnostik und Intervention bei Vermutung von bzw. Gewissheit um sexualisierte Gewalt an sehr jungen Mädchen und Jungen.

AG 1

Beitrag und Rolle der Rechtsmedizin in der Diagnostik

Dr. med. Yvonne Schulz, *Institut für Rechtsmedizin/ Medizinische Hochschule Hannover*

AG 2

Rahmenbedingungen und Verfahrensweisen in der ambulanten Diagnostik

Stefan Pohl, *Sozialpsychiatrische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Familien der Region Hannover*

AG 3

Früherkennung in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe - mit dem Fokus auf Kindertagesstätten

Leni Müssing, *Fachberatungsstelle Violetta*
Sabine Steinhauer, *Kindertagesstätte St. Nicolai*

AG 4

Kooperation zwischen Fachberatungsstellen und dem ASD/ KSD im Kontext von § 8a SGB VIII

Ursula Mathyl, *Fachberatungsstelle Violetta*
Carsten Amme, *Fachbereich Jugend und Familie Hannover*

AG 5

Beitrag und Rolle der familiengerichtlichen Arbeit - mit dem Fokus auf die Glaubwürdigkeit kindlicher Zeuginnen

Jens Buck, *Familienrichter am Amtsgericht Hannover*
Antje Warhonowicz, *Gutachtergemeinschaft Rechtspychologie - GRP - Bremen*

AG 6

Erfahrungen und Erwartungen im Hilfennetz aus Sicht der betroffenen Mädchen und Jungen

Kristin Hinrichs, *Mädchenhaus Hannover*
Klaus Ganser, *Kinderschutz - Zentrum Hannover*

Antwortkarte

Violetta ev
Seelhorststr. 11
30175 Hannover

Name/Vorname	Institution
Strasse, PLZ/Ort	Telefon
Datum/Unterschrift	E-Mail

Zur Teilnahme am Fachtag

melde ich mich verbindlich an. Nach der Überweisung der Tagungsgebühr von 50 € erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Verpflegung

Es gibt für Sie das Angebot einer warmen Mahlzeit in der Mittagspause am Tagungsort. Aus organisatorischen Gründen benötigen wir Ihre Bestellung im Voraus. Ansonsten finden Sie eine Reihe gastronomischer Einrichtungen in unmittelbarer Nähe des Tagungsortes.

Ich möchte ein vegetarisches Essen bestellen und überweise einen Betrag von 6 € zusammen mit der Tagungsgebühr.

Violetta - Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft (BLZ. 251 205 10) Konto-Nr. 8 443 500, Stichwort „Fachtag 09“

Zeitplan - Fachtag 26. Mai 2009

- 9.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung des Fachtages
Anke Broßat-Warschun,
Fachbereichsleiterin
Fachbereich Jugend und Familie
Barbara David,
Fachberatungsstelle Violetta
- 9.30 - 10.30 Uhr Vortrag
Prof. Dr. Meinrad Armbruster
- 10.40 - 11.40 Uhr Vortrag
Dr. Katharina Maucher
- 11.40 - 13.00 Uhr Mittagspause
- 13.00 - 14.30 Uhr Podiumsgespräch
- 14.30 - 14.45 Uhr Kaffeepause
- 14.45 - 16.15 Uhr Arbeitsgruppen
- 16.15 - 17.00 Uhr Vorstellung der Arbeitsergebnisse und Tagungsende

Durch den Fachtag führt

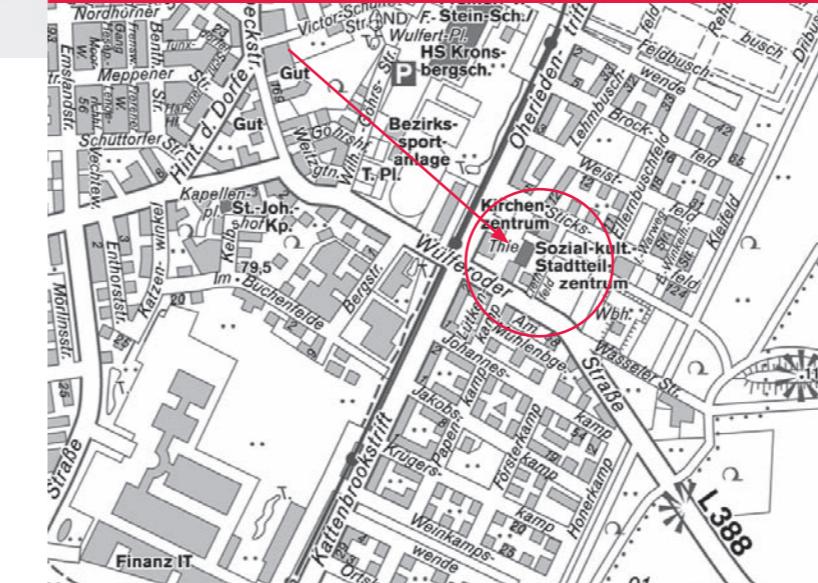
Tanja Schulz, freischaffende Journalistin, Hannover.
Tagungsbuchhandel: Donna Vita Fachhandel.

Anmeldung per FAX oder Post



KroKus

Soziales und kulturelles Stadtteilzentrum Kronsberg
Thie 6 | 30539 Hannover



in Kooperation mit:



Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Jugend und Familie
Vorbereitungsgruppe
Stadtteilgestaltung
Druckstand

Uta Schneider, Ursula Mathyl
Fachberatungsstelle Violetta
Carsten Amme
Fachbereich Jugend und Familie
1:20 000, GeoInformation Hannover, 2006
Petra Urgenannt
Fachbereich Steuerung,
Personal und Zentrale Dienste
agenturdirekt druck und medien GmbH
April 2009

Fachbereich Jugend und Familie
Fachberatungsstelle Violetta

Wer braucht was von wem?

Früherkennung
in Fällen von sexualisierter Gewalt
an Mädchen und Jungen

**Bedingungen
für eine gelingende Kooperation**

26. Mai 2009 | 9-17 Uhr
KroKus | Thie 6 | 30539 Hannover

Hannover

violetta
Fachberatungsstelle gegen
sexuellen Missbrauch an
Mädchen und jungen Frauen